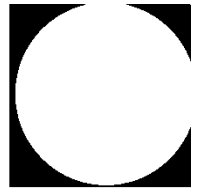


**D****V****P****W**

**DVPW e.V.** c/o Freie Universität Berlin, Ihnestr. 26, D-14195 Berlin

DVPW Ethik-Kommission  
Jahresbericht 2024

Berlin, 4. März 2025

## **Jahresbericht 2024**

Im zweiten vollständigen Amtsjahr der DVPW Ethik-Kommission haben sich die im ersten Jahr etablierten Arbeitsabläufe bewährt und wurden beibehalten. Dieser Bericht befasst sich daher mit den vier Vorgängen, die im Zentrum unserer Arbeit standen. Die ersten beiden Vorgänge rühren aus Eingaben, die im Jahr 2023 gemacht wurden.

Erstens: Ein Mitglied der DVPW hatte sich an die Ethik-Kommission gewandt, da es befürchtete, dass im Rahmen eines Publikationsprojekts seine Herausgeber- und Autorenrechte durch eine ehemalige Vorgesetzte nicht gewahrt würden. In unserer Bewertung bestanden diese Befürchtungen zurecht. Die vormalige Vorgesetzte war zu diesem Zeitpunkt nicht mehr Mitglied der DVPW, sodass wir im Jahr 2023 im Austausch mit der beklagten Person keine Ergebnisse im Sinne der klagenden Person erzielen konnten. Auf Wunsch der beklagenden Person wurde dieser Vorgang zu Beginn des Jahres 2024 an den Ombudsman der Wissenschaft übergeben (kürzlich umbenannt in Ombudsgremium für die wissenschaftliche Integrität in Deutschland). Es fand ein Übergabegespräch mit der Geschäftsführerin statt, in der die Übergabe des Vorgangs vereinbart wurde. Die klagende Person versprach sich hiervon Vorteile, da das Ombudsgremium ein weiteres Mandat als die Ethik-Kommission hat.

In einer zweiten Eingabe an die Ethik-Kommission hat eine Person beklagt, dass an ihrer ehemaligen Arbeitsstelle die Grundsätze der Objektivität und Gerechtigkeit in Fragen des Anstellungsverhältnisses und des beruflichen Miteinanders nicht beachtet wurden. Es ging um den Vorwurf, dass die Leitungsebene der Forschungseinrichtung, an der die Person beschäftigt war, E-Mails mitgelesen hat, die die klagende Person als vertraulich ansah und nicht für die Leitungsebene bestimmt. Die Anhörungen der klagenden und der beklagten Partei wurden im Jahr 2024 abgeschlossen. Die Mitglieder der Ethik-Kommission waren einhellig der Ansicht, dass die beklagte Partei nachlässig gehandelt hat, ohne jedoch grobe

## **Deutsche Vereinigung für Politikwissenschaft (DVPW) e.V.**

Postanschrift  
c/o Freie Universität Berlin  
Ihnestraße 26  
D-14195 Berlin

Telefon 030.838.68874  
Telefax 030.838.468874  
E-Mail: [buero@dvpw.de](mailto:buero@dvpw.de)  
Internet: [www.dvpw.de](http://www.dvpw.de)

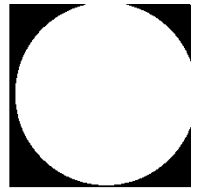
Geschäftsführung  
Dr. Vera van Hüllen

Berliner Sparkasse  
IBAN: DE59 1005 0000 0191 1708 60  
BIC: BELADEBEXX

Registergericht: Amtsgericht  
Charlottenburg, Berlin  
Registernummer: VR 39827 B

### **Vorstand**

Prof. Dr. Michael Koß, Lüneburg  
(Vorsitzender)  
PD Dr. Janne Mende, Heidelberg  
(Stellvertretung)  
Prof. Dr. Markus Tepe, Bremen  
(Stellvertretung)  
Prof. Dr. Sonja Blum, Bielefeld  
Dr. Domenica Dreyer-Plum, Aachen  
Dr. Verena Frick, Göttingen  
Prof. Dr. Simon Koschut,  
Friedrichshafen  
Prof. Dr. Hans-Jörg Sigwart, Aachen  
PD Dr. Rieke Trimcev, Erlangen  
Prof. Dr. Georg Wenzelburger,  
Saarbrücken  
Dr. Constantin Wurthmann,  
Mannheim



Fahrlässigkeit oder vorsätzliches ethisches Fehlverhalten feststellen zu können. Der ausführliche Bericht über diesen Vorgang wurde an den Vorstand der DVPW Anfang 2025 geschickt.

Der dritte Vorgang wurde im 2024 eingeleitet. Ein DVPW-Mitglied sah Publikationen, an denen sie als Autorin beteiligt war, in einem Sammelbandbeitrag eines anderen DVPW-Mitglieds nicht angemessen zitiert. Wir stimmten mit der Einschätzung überein, dass Fehlverhalten vorlag und Publikationen der beklagenden Person nicht ausreichend Erwähnung fanden. Nach einem Beratungsgespräch mit Mitgliedern der Ethik-Kommission konnte die beklagende Partei durch Korrespondenz mit der beklagten Person und dem Verlag des Sammelbands Ende 2024 erreichen, dass die Publikation korrigiert wird.

Die vierte Angelegenheit war eine Anfrage von DVPW-Mitgliedern einer Fakultät, die ein Plagiatsverfahren für eine politikwissenschaftliche Promotion durchführen wollte. Die Ethik-Kommission wurde gefragt, ob sie dazu bereit sei, das Prüfverfahren durchzuführen. Nach einem Austausch mit den anfragenden Kollegen und einer internen Beratung waren die Mitglieder der Ethik-Kommission sich darin einig, dass kein zwingender Grund für eine Befassung durch die Ethik-Kommission vorlag und dies durch den Ethik-Kodex zudem nicht gedeckt ist. Wir haben die Anfrage der Kollegen daher negativ beschieden und andere Politikwissenschaftlerinnen und Politikwissenschaftler vorgeschlagen, die aus unserer Sicht für eine externe Plagiatsprüfung infrage kämen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Ingo Rohlfing, Ph.D.

Vorsitzender der Ethik-Kommission

*Mitglieder der Ethik-Kommission 2022-2027*

Prof. Ingo Rohlfing, Ph.D., [rohlfig@dvpw.de](mailto:rohlfig@dvpw.de) (Vorsitzender)

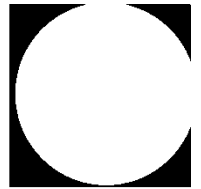
Prof. Dr. Susanne Pickel, [pickel@dvpw.de](mailto:pickel@dvpw.de) (stellvertretende Vorsitzende)

PD Dr. Sebastian Huhnholz, [huhnholz@dvpw.de](mailto:huhnholz@dvpw.de)

PD Dr. Patrick A. Mello, [mello@dvpw.de](mailto:mello@dvpw.de)

**D**

**V**



**P**

**W**

Prof. Dr. Ursula Münch  
PD Dr. Gabi Schlag, [schlag@dvpw.de](mailto:schlag@dvpw.de)  
[ethikkommission@dvpw.de](mailto:ethikkommission@dvpw.de)